Schwungvolles Frühlingskonzert

Chor „Frischer Wind“ begeisterte Zuhörer – Spenden gehen an Montessori-Förderverein

Sünching. (wn) Bereits seit 2004 gibt es in Sünching den Chor „Frischer Wind“. Im vergangenen Jahr gestaltete dieser Chor im Rahmen der Sünchinger Musiktage das „Muttertagskonzert“ der Gemeinde und wusste dabei restlos zu begeistern. Und aufgrund dieses Erfolges gestaltete der Chor nun ein zweistündiges Konzert im Saal der Montessorischule.

Der Sünchinger Chor „Frischer Wind“ begeisterte bei einem Frühlingskonzert im Saal der Montessorischule.

Die Begrüßung zu diesem „Frühlingskonzert“ nahm Chorleiter Günther Winkler vor, der sich sichtlich überrascht und erfreut über den enormen Zuhöreransturm freute. An die 160 Zuhörern waren gekommen und unter ihnen hieß er auch als Überraschungsgast den bekannten Komponist und Texter von Schlagern und volkstümlichen Liedern („Patrona Bavaria“ oder „Mutter Gottes von Altötting“) Günther Behrle aus Regensburg willkommen. Der 13-köpfige Chor sang dann beschwingt auf und begeisterte über zwei Stunden lang ausnahmslos die Zuhörer. Der Chor trat in folgender Besetzung auf. Chorleiter Günther Winkler (Sologesang und Gitarre), Josef Duscher (Solo- und Rhythmusgitarre), Volker Brunner (Kontrabass), Tobias Häckmayer (Sologesang, Cajon), Uli Limmer (Solistin, Flöte), Sandra Sempert (Solistin), Astrid Schwesinger-Winkel (Solistin, Percussion) sowie Josef Rückerl (Bass), Reinhold Jende (Tenor), Monika Auberger, Andrea Wild (Alt), Claudia Kräh, Birgit Stanjewski (Alt), Jenny Marter (Sopran) und Ursula Müller (Sopran). Nicht dabei waren an diesem Abend die beiden weiteren Chormitglieder Monika Auberger (Alt) und Claudia Kräh (Sopran).

Schwungvoll startete „Frischer Wind“ das Frühlingskonzert mit dem „Let me entertain you“ von Robbie Williams, dem bekannten Hit „Lollipop“ nach Andrew Sister und mit „Mein Ziel“ nach Florence Joy. Darauf war zu hören „Bist wie a wuids Wasser“, gesungen von Günther Winkler, „Night like this“, „Bruno“, „Ich kenne nichts, das so schön ist, wie Du“ und setzte es mit dem „Hallelujah“ nach Leonard Cohen fort, wobei hier Astrid Schwesinger-Winkel brillierte. Nach der Pause kamen die Chormitglieder unter Beifall teilweise hippiemäßig kostümiert auf die Bühne, um mit „Aquarius“ bei den Zuhörern manch eine Erinnerung an frühere Zeiten aufzufrischen, wobei hierbei Reinhold Jende als Wassermann seinen Starauftritt hatte. Profihaft und gekonnt sangen im weiteren Verlauf des Konzertabend abwechselnd die Solisten Uli Limmer, Astrid Schwesinger-Winkel, Sandra Sempert und Günther Winkler unter anderem „Geh schau doch ned so bös“ oder „Mamma Mia“. Zudem wurden Lieder wie „My Sweet Lord“ von den Beatles, bekannte Melodien wie „Mama Loo“ von den Less Humphrey Singers oder „Time warp“ aus der Rocky Horror Picture Show vorgetragen und auch diese sorgten für lautstarke Begeisterungsbekundungen, bevor sich das Konzert dem Ende zuneigte.

Bei dem Stück „Aquarius“ hatte Reinhold Jende als Wassermann seinen Starauftritt. Fotos: Neumann

Chorleiter Günther Winkler (re.) freute sich über das Kommen des bekannten Komponisten Günther Behrle.

Natürlich erklatschte sich das Publikum noch zwei Zugaben, die die Gruppe zur Freude der Zuhörer gewährte. Abschließend war dies „Geh schau doch ned so bös“, wobei hier Sandra Sempert zu Höchstform auflief. Damit ging ein für viele unvergesslicher Abend zu Ende. Die Agierenden bewiesen dabei allesamt ihr musikalisches Können, ob als Solisten im Chor oder an den Musikinstrumenten.

Übrigens, der Eintritt war frei. Doch gingen zahlreiche Spenden in einer Gesamthöhe von 600 Euro ein, die dem Montessori-Förderverein zugute kommen.